

*Betreff:***Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
Wirtschaftsplan 2018***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

18.10.2017

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

26.10.2017

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

1. der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH werden angewiesen,
2. der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

den Wirtschaftsplan 2018 in der vom Aufsichtsrat am 20. Oktober 2017 gebilligten Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad-GmbH) werden in Höhe von rd. 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) sowie in Höhe von rd. 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Gemäß § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der Stadtbad-GmbH bedarf der Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Zustimmung der Gesellschafter. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der SBBG sowie der Stadtbad-GmbH herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchst. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig vom 1. November 2016 wurde die Zuständigkeit hierfür für die Dauer der laufenden Wahlperiode auf den Finanz- und Personalausschuss übertragen.

Die Wirtschaftsplanung der Stadtbad-GmbH für das Geschäftsjahr 2018 wird vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20. Oktober 2017 beraten. Sollte der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung eine Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2018 nicht empfehlen, wird ergänzend berichtet.

Der Wirtschaftsplan 2018 der Stadtbad-GmbH weist einen Zuschussbedarf für den Gesamtbetrieb von 8.799 T€ aus, hiervon entfallen 4.731 T€ (53,77 %) auf die Wasserwelt und 4.068 T€ (46,23 %) auf den Bäderbestand. Zur Ergebnisentwicklung der einzelnen Betriebsteile wird auf die Anlagen 1 und 2 des beigefügten Wirtschaftsplans 2018 verwiesen. Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust von rd. 8.350 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig rd. 449 T€ entfallen. Gegenüber der bisherigen Mittelfristplanung auf Basis des Wirtschaftsplans 2017 (Verlust 2018: 8.645 T€) wird ein um 154 T€ schlechteres Ergebnis erwartet. (Verlust 2018 neu: 8.799 T€). Maßgeblich hierfür sind insbesondere folgende Faktoren:

- Die Umsatzerlöse 2018 beinhalten eine durchschnittliche Erhöhung der Eintrittspreise um rd. 4 % zum 1. Dezember 2017. Der sich hieraus ergebende Mehrertrag von 85 T€ musste aufgrund der Konkurrenzsituation des Badezentrums Glesmarode sowie der weiterhin negativen Entwicklung der Bestandsbäder in der Planung 2018ff nach unten angepasst werden.
- Der Personalaufwand zeigt im Finanzplanungszeitraum bis zum Jahr 2021 einen stetigen Aufwuchs durch die zu erwartenden Tarifierhöhungen. Weitere Belastungen in dieser Aufwandsposition ergeben sich durch den Wegfall der Entgeltfortzahlungen bei langzeiterkrankten Mitarbeitern. Hierbei mildert die vorgesehene Fremdvergabe der Nachreinigung (anstelle der bisherigen Eigenreinigung) diesen Effekt noch ab. Anteilig hierzu erhöht sich dadurch der Materialaufwand.
- Die Erhöhung der Abschreibungen im Jahr 2018 um 255 T€ gegenüber dem Prognosewert für das Jahr 2017 resultiert im Wesentlichen aus den erforderlich werdenden Sonderabschreibungen für die Sanierung des Heidbergbades von insgesamt 340 T€, der sich im Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von 215 T€ auswirkt, der Restbetrag von 125 T€ belastet das Wirtschaftsjahr 2019.

Hiernach ergibt sich folgende Ergebnisentwicklung:

		Ist 2016 - in T€ -	Plan 2017 - in T€ -	Prognose 2017 - in T€ -	Plan 2018 - in T€ -
1.	Umsatzerlöse	4.090	4.241	3.940	4.064
1a.	% zum Vorjahr / Ist bzw. Plan*		3,69%	-3,67 % -7,10 %	3,15 %
2.	sonstige betriebliche Erträge (incl. aktivierte Eigenleistungen)	307	0	61	41
3.	Materialaufwand	-2.504	-1.821	-2.586	-2.849
4.	Personalaufwand	-5.600	-5.871	-5.642	-5.849
5.	Abschreibungen	-2.276	-2.370	-2.270	-2.525
6.	sonst. betriebl. Aufwendungen	-1.197	-1.499	-662	-680
7.	Betriebsergebnis (Summe 1 - 6)	-7.180	-7.320	-7.159	-7.798
8.	Zins/Finanzergebnis	-1.104	-1.045	-1.039	-981
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13	0	0	0
10.	Ergebnis nach Steuern (Summe 7 - 9)	-8.297	-8.365	-8.198	-8.779
11.	sonstige Steuern	-2	-2	-54	-20
12.	Jahresergebnis (Summe 10 - 11)	-8.299	-8.367	-8.252	-8.799
Die in der Prognose 2017 gezeigten Verschiebungen zwischen den "Sonstigen betrieblichen Aufwendungen" und dem "Materialaufwand" ergeben sich durch zu erwartende Umgliederungen im Jahresabschluss 2017 gemäß BilRuG.					

Gegenüber der Prognose 2017 wird für das Planjahr 2018 eine Erhöhung der Umsatzerlöse um rd. 124 T€ (+3,15 %) auf insgesamt 4.064 T€ erwartet. Hiervon entfallen rd. 1.969 T€ auf die Umsätze aus Eintrittsentgelten (davon Freizeitbad: 965 T€) im Bäderbereich und 636 T€ auf die Saunen (Wasserwelt, Heidberg und BürgerBadePark) sowie den Wellnessbereich (Wasserwelt). Weiterhin sind unter dieser Position vor allem Miet- und Pachterträge inkl. Nebenkostenerstattungen, Kurserlöse, Shop- und Automatenverkäufe sowie Parkplatzentgelte von insgesamt 1.459 T€ eingeplant. Hiervon entfallen 912 T€ auf die Wasserwelt und 547 T€ auf die Bestandsbäder.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt 41 T€ ergeben sich aus dem Abgang von Anlagevermögen und Erträgen aus Versicherungsleistungen.

Im Materialaufwand werden die Kosten für die zu erwartenden Energieverbräuche und den Wasserbezug sowie die bezogenen Leistungen und Waren berücksichtigt. Die Erhöhung des Ansatzes 2018 gegenüber der Prognose für das Jahr 2017 von 263 T€ resultiert neben Tarifierpassungen im Wesentlichen aus der Fremdvergabe der Nachtreinigung in der Wasserwelt ab Dezember 2017, die bisher in Eigenregie durchgeführt wurde. Der hierdurch verringerte eigene Mitarbeiterereinsatz der Stadtbad-GmbH wurde im Personalaufwand berücksichtigt.

Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf die Ausführungen auf Seite 2 der Vorlage verwiesen. Gegenüber der Prognose 2017 ergibt sich ein Anstieg des Personalaufwands im Jahr 2018 um 207 T€ auf 5.849 T€.

Gegenüber dem Plan- bzw. Prognosewert erhöhen sich die Abschreibungen im Jahr 2018 um 155 bzw. 255 T€ im Wesentlichen durch die bereits genannten Sonderabschreibungen für das Heidbergbad.

Der Ansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, in denen im Wesentlichen Kosten für Marketing, Versicherungen, Prüfungs- sowie Rechts- und Beratungskosten veranschlagt werden, bewegt sich in etwa auf Höhe des Prognosewertes des Wirtschaftsjahres 2017.

Im Jahr 2018 wird ein gegenüber der Prognose 2017 (1.039 T€) um 58 T€ leicht rückläufiger Zinsaufwand von insgesamt 981 T€ erwartet. Die Planung basiert auf einer kompletten Fremdfinanzierung der Investitionsmaßnahmen. Neuaufnahmen wurden mit einem Zinssatz von 2,5 % berücksichtigt. Die Sanierung des Heidbergbades einschließlich der Sauna ist im Investitionsplan bis zum Jahr 2021 mit einem Betrag von 9,6 Mio. € berücksichtigt.

Die Zwischenfinanzierung der Sanierungsmaßnahme Heidbergbad soll über den städtischen Cash-Pool im Rahmen eines noch abzuschließenden Zwischenfinanzierungsvertrages mit einem Zinssatz von 1 % p. a. sichergestellt werden. Dies führt zu einer entsprechenden Reduzierung des Zinsaufwands. Die Fremdkapitalaufnahme für die Sanierungsmaßnahme soll dann nach Fertigstellung zum Jahresende 2021 erfolgen.

Der Investitionsplan für das Jahr 2018 weist einen Mittelbedarf von insgesamt 1.377 T€ aus. Neben Planungskosten von 500 T€ für das Heidbergbad wurden Investitionen im Bereich der Wasserwelt (384 T€) sowie im Bäderbestand (493 T€) berücksichtigt.

Weitere Einzelheiten zur Sanierung des Heidbergbades ergeben sich aus der Mitteilung zur heutigen Sitzung (Drucks.-Nr. 17-05631).

Der Wirtschaftsplan 2018 der Stadtbad GmbH ist als Anlage beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2018 der Stadtbad GmbH

An die Mitglieder
des Aufsichtsrates der
Stadtbad Braunschweig
Sport und Freizeit GmbH

XIX/5 **TOP: 4**

Vorlage zur Aufsichtsratssitzung am 20.10.2017

Wirtschaftsplan 2018

Bereits im letzten Wirtschaftsplan 2017 hatte die Stadtbad Sport und Freizeit GmbH im Rahmen der Konsolidierung der städtischen Haushaltsplanung für die Jahre 2016 - 2020 Konsolidierungsvorschläge erarbeitet, die zu einer Reduzierung des städtischen Verlustausgleichsbedarfs führen. Hierzu zählte die Aufgabe des Eigenbetriebs der Gastronomie in der Wasserwelt, die im Juli 2016 umgesetzt wurde. In dem nun vorliegenden Wirtschaftsplan werden die Auswirkungen der Umsetzung dieser Aufgabe weiterhin deutlich. In diesen Wirtschaftsplan ist ab Dezember 2017 die Aufgabe der Nachtreinigung in der Wasserwelt als weitere Konsolidierungsmaßnahme eingearbeitet. Die Ergebnisse der Konsolidierung zeigen sich in allen Aufwandsbereichen. Darüber hinaus ist eine Anpassung der Eintrittsentgelte ebenfalls ab Dezember 2017 geplant. Eine vollständige Konsolidierung der immer stärker steigenden Personalaufwendungen aufgrund der Tarifabschlüsse und Änderungen in der Entgeltordnung durch Anpassung der Tarifentgelte ist nicht möglich.

Die Gesellschaft plant in den Jahren 2019/2020 die Sanierung des alten Teils des Sportbades Heidberg mit einem Gesamtinvestitionsvolumen i. H. v. 9,6 Mio. €. Diese Maßnahme wirkt sich in nahezu allen Aufwands- und Ertragspositionen aus. Bereits im Vorschaujahr 2017 sind Planungskosten im Investitionsplan berücksichtigt.

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2018 zeigt nach einer allgemeinen Erläuterung den Personal-, Ergebnis-, Investitions- und Finanzplan sowie eine Bilanzvorschau.

Wesentliche Auswirkungen auf die Wirtschaftsplanung der Gesellschaft hat weiterhin der Betrieb des Freizeitbades mit integriertem Fitnessbereich. Auf dieser Grundlage sind Erträge und Aufwendungen für den Gesamtbetrieb eingeplant worden. Hierbei wurden die Erfahrungswerte aus den nun drei vollen Betriebsjahren eingearbeitet.

Seit der Eröffnung des Badezentrums Gliesmarode (BzG) am 23. Juni 2016 wurden bei den Direktzahlern bis zum Ende des ersten Halbjahres 2017 Besucherrückgänge von rd. 13 % in den Hallenbädern und in den Saunen rd. 4 % verzeichnet (volles Geschäftsjahr BzG). Die Besucherzahlen der Wasserwelt haben sich zwischenzeitlich stabilisiert. Der Verlustausgleich ist rückläufig.

Hiernach ergibt sich die folgende Ergebnisentwicklung:

	IST	Plan	Plan	Prognose	Plan
in T€	2016	2017	(BilRUG) 2017	2017	2018
Umsatzerlöse	4.090	4.241	4.202	3.906	4.052
% zum Vorjahr/Plan		3,69%	2,74%	-4,50% -7,90%	
aktivierte Eigenleistungen				6	
Sonstige betriebliche Erträge	307	0	39	55	41
Materialaufwand	-2.504	-1.821	-2.603	-2.586	-2.849
Personalaufwand	-5.601	-5.871	-5.871	-5.660	-5.855
Abschreibungen	-2.276	-2.370	-2.370	-2.270	-2.525
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-1.197	-1.499	-717	-662	-680
Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	-7.181	-7.320	-7.320	-7.211	-7.816
Zins-/Finanzergebnis*	-1.104	-1.045	-1.045	-1.039	-981
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (7+8)	-8.285	-8.365	-8.365	-8.250	-8.797
Davon: Sondereffekte	-				
Nachrichtlich: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Sondereffekte	-				
Außerordentliches Ergebnis	-				
Steuern	-14	-2	-2	-2	-2
Jahresergebnis (9+10+11)	-8.299	-8.367	-8.367	-8.252	-8.799

Für 2018 wird ein Zuschussbedarf von 8.799 T€ erwartet. Darin enthalten ist ein Anteil von rd. 4.731 T€ (rd. 54 %) für das neue Freizeitbad. Der Materialaufwand steigt in der Prognose 2017 sowie im Plan 2018 aufgrund von Umgliederungen aus den sonst. betriebliche Aufwendungen in diese Position.

Gegenüber der Prognose 2017 wird für das Planjahr 2018 eine Erhöhung der Umsatzerlöse um rd. 146 T€ (+3,7 %) auf insgesamt 4.052 T€ erwartet. Hiervon entfallen rd. 1.969 T€ (Anteil Freizeitbad: 965 T€) auf die Umsätze im Bereich der Eintrittsentgelte, wobei durch die Einplanung einer sonst durchschnittlichen Sommersaison gegenüber 2017 95 T€ Mehrerlöse erwartet werden. 493 T€ entfallen auf die Umsätze im Saunabereich und 1.590 T€ auf den Kurs- und Wellnessbereich sowie die Shopverkäufe. Hierin sind gegenüber 2017 zusätzliche Erträge in Höhe von rd. 85 T€ aufgrund der Entgeltanpassung von durchschnittlich 4 % ab dem 01.12.2017 eingeflossen. Zusätzliche Erlösschmälerungen sind aufgrund der Eröffnung des Badezentrums Glesmarode nicht geplant.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Gehalts-erstattung für die Betreuung der Schulschwimmbäder.

Der Materialaufwand steigt gegenüber dem Planansatz 2017 um 246 T€. Hierin enthalten ist die Fremd-vergabe der Nachtreinigung in der Wasserwelt sowie die Anpassung der Brandschutzmaßnahmen. In den Jahren 2019/2020 der mittelfristigen Vorausschau sinken die Materialaufwendungen aufgrund der Sanierung des Sportbades Heidelberg (Schließung des oberen Teils des Sportbades und der Sauna Heidelberg von August 2019 bis Dezember 2020).

Die Personalkosten reduzieren sich gegenüber dem Planansatz 2017 trotz Tarifsteigerungen für das Wirtschaftsjahr 2018 geringfügig. Neben den tariflichen Steigerungen wird eine Reduzierung durch die Aufgabe der nächtlichen Eigenreinigung durch Auslaufen befristeter Arbeitsverträge im Laufe des Planjahres in der Wasserwelt erzielt. Die Fremdvergabe der Reinigungsleistungen ist ab Dezember 2017 vorgesehen.

Die Abschreibungen steigen gegenüber dem ursprünglichen Planansatz 2017 aufgrund der beginnenden Sonderabschreibung für den durch die Baumaßnahme betroffenen Gebäudebereich des Sportbades Heidberg in 2018 und im Folgejahr an. Durch die Baumaßnahme im Sportbad Heidberg kommt es zu einem Anstieg der Abschreibungsaufwendungen ab dem Aktivierungsjahr 2021. Die komplette Fremdfinanzierung der Investitionen führt aufgrund des derzeit niedrigen Zinsniveaus (Berechnung der Darlehensaufnahmen zu Kommunalkonditionen mit einem Zinssatz in Höhe von 2,5 %) gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung in dem Wirtschaftsplan 2017 im Planjahr 2018 bis 2020 zunächst zu einer Absenkung des negativen Finanzergebnisses durch eine Zwischenfinanzierung der Investitionssumme über den Cashpool der Stadt Braunschweig. Gleichzeitig werden die Zinsen für die Baumaßnahme, die bis zur Wiedereröffnung anfallen und lediglich mit einem % berechnet wurden, aktiviert. Die Darlehensaufnahme für die Gesamtinvestition ist im Juli 2021 vorgesehen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen gegenüber der Prognose 2017 geringfügig um reguläre Preisanpassungen.

Schwerpunkt des Investitionsumfangs i. H. v. insgesamt 1.377 T€ (davon Wasserwelt 384 T€; Bestand 993 T€) im Wirtschaftsplanjahr 2018 sind im Bäderbestand die Zentralisierung der Gebäudeleittechnik aller Hallenbäder und die Verbesserung der Infrastruktur im Sommerbad Raffteich (95 T€) sowie die Planung des Ersatzbaues für das Sportbad Heidberg (500 T€). Darüber hinaus ist die Anschaffung eines Traktors (46 T€) für Grünpflegemaßnahmen im Werkstattbereich geplant. Im Freizeitbad sind Attraktivierungsmaßnahmen (200 T€) sowie ebenfalls eine Anbindung an die Zentralisierung der Gebäudeleittechnik (41 T€) und ein Schwimmbeckensauggerät (20 T€) in die Planung eingeflossen.

Es wird um folgenden Beschluss gebeten:

"Dem Wirtschaftsplan 2018 für die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, der mit einem Verlustausgleichsbedarf in Höhe von 8.799 T€ abschließt, wird zugestimmt."


Schlupkothén

STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH

Wirtschaftsplan 2018

und

mittelfristige Unternehmensvorschau 2017 - 2021

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
1. Allgemeines	2
2. Personalplan	2
3. Ergebnisplan	3
4. Investitions- und Finanzplan	6
5. Bilanzplan	8

Anlage 1: Erfolgsvorschau Wasserwelt

Anlage 2: Erfolgsvorschau Bäderbestand

1. Allgemeines

Der Gesamtverlust der GmbH wird durch die Gesellschafter Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig abgedeckt. Die Planansätze basieren auf dem Kenntnisstand September 2017. In der Planung wurden die folgenden Prämissen berücksichtigt:

- Die Finanzierung der zum Bau des Freizeitbades "Wasserwelt" erforderlichen Grundstücke i. H. v. 3,7 Mio. € an der Hamburger Straße erfolgte durch ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Da bei Grundstücken keine Abschreibungen anfallen, die von den Gesellschaftern über den Verlustausgleich an die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH erstattet werden, kann keine Tilgung des Darlehens erfolgen. Dies führt derzeit zu einer jährlichen Zinsbelastung i. H. v. 158 T€.
- Die Personalaufwendungen sind in diesem Wirtschaftsplan mit den bereits feststehenden Tarifierhöhungen für 2016 und 2017 berechnet worden. Für die Folgejahre 2018/2020 sind 2,5 % angenommene Tarifsteigerungen und für die Wirtschaftsjahre 2019/2021 ist eine Steigerung von je 2,3 % berücksichtigt worden. Durch die neue Entgeltordnung ab 01.01.2017 stieg der Personalaufwand durch höhere Eingruppierungen.
- Bei den Umsatzerlösen ist eine Entgeltanpassung ab Dezember 2017 von durchschnittlich 4 % eingerechnet. Im vollen Wirtschaftsjahr 2018 führt dies zu einer Erlösanhebung i. H. v. 85 T€.
- In diesen Wirtschaftsplan ist die Investition i. H. v. 9,6 Mio. € für die Sanierung des Sportbades Heidberg inkl. Saunatrakt 2019/2020 eingeflossen. Im Wirtschaftsplanjahr 2018 ist ein Betrag in Höhe von 500 T€ für die Planungsarbeiten einbezogen worden. In der mittelfristigen Finanzplanung sind in den Jahren 2019/2020 die Umsatzeinbußen für den geplanten Sanierungszeitraum August 2019 bis Dezember 2020 enthalten. Im Gegenzug sind Einsparungen einbezogen. Hierdurch tritt eine Ergebnisverschlechterung von rd. 150 T€ in beiden Wirtschaftsjahren ein.

2. Personalplan in MAK

Stichtag: 31.12. des Planjahres

	2017 Vorschau	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan
Beschäftigte Bestandsbäder	73,51	75,39	69,46	69,82	69,02
Beschäftigte Wasserwelt	42,82	41,05	43,05	43,05	42,85
Ruhende Arbeitsverhältnisse	3,06	1,77	1,00	1,00	1,00
Summe	119,39	118,21	113,51	113,87	112,87

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wird bei der Wasserwelt mit einem Personalbestand von 41,05 MAK inkl. 4 MAK Auszubildende kalkuliert. Dieser Wert hat sich von den ursprünglich geplanten 71,43 MAK durch Optimierungen deutlich reduziert.

Die Stadtbad GmbH wird im Wirtschaftsplanjahr 2018 mit einer Mitarbeiterkapazität von insgesamt 116,44 (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse) geführt.

3. Ergebnisplan

	2017 T€ Vorschau	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan	2021 T€ Plan
Jahresergebnis Wasserwelt	-4.674	-4.731	-4.761	-4.840	-4.922
Jahresergebnis Bäderbestand (inkl. Verw. u. techn. Abteilung)	-3.578	-4.068	-3.996	-3.841	-4.281
Jahresergebnis Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (gesamt)	-8.252	-8.799	-8.757	-8.681	-9.203
Ausgleichszahlung Gesellschafter					
a) Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	-7.831	-8.350	-8.310	-8.238	-8.733
b) Stadt Braunschweig	-421	-449	-447	-443	-469

Der Ergebnisplan gibt den Zuschussbedarf der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH des Betrachtungszeitraumes 2017 bis 2021 wieder. Der jeweils entstehende Fehlbedarf wird aufgrund des Gesellschaftsvertrages durch die beiden Gesellschafter Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig ausgeglichen. Bei der Ermittlung der Ergebnisse sind Gemeinkosten aus den Nebenkostenstellen des Bäderbestandes, angelehnt an die Ergebnisse aus dem BAB 2016, in Höhe von rd. 777 T€ in das Jahresergebnis der Wasserwelt umgegliedert worden.

Erfolgsvorschau - GmbH

	2017 T€ Vorschau	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan	2021 T€ Plan
1. Umsatzerlöse ¹⁾	3.940	4.064	3.904	3.679	4.022
2. Aktivierte Eigenleistungen	6	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	55	41	43	45	48
	4.001	4.105	3.947	3.724	4.070
4. Materialaufwand	-2.586	-2.849	-2.740	-2.641	-2.935
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.857	-1.898	-1.861	-1.801	-1.953
b) Bezogene Leistungen	-729	-951	-879	-840	-982
5. Personalaufwand	-5.642	-5.849	-5.881	-5.922	-6.010
6. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.270	-2.525	-2.498	-2.350	-2.712
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-662	-680	-687	-693	-692
8. Sonstige Steuern	-54	-20	-20	-20	-20
Betriebsergebnis	-7.213	-7.818	-7.879	-7.902	-8.299
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.039	-981	-878	-779	-904
Zinsergebnis	-1.039	-981	-878	-779	-904
11. Jahresergebnis	-8.252	-8.799	-8.757	-8.681	-9.203
davon Freizeitbad	-4.674	-4.731	-4.761	-4.840	-4.922

¹⁾ Wegen der Umgliederung nach BILRUG (von den sonstigen betriebl. Erträgen in Umsatzerlöse) sind nur noch wenige Postitionen in den sonstigen betriebl. Erträgen ausgewiesen (Beispiel: Abgang Anlagevermögen, Erlöse aus Versicherungsleistungen).

Erläuterungen zur Erfolgsvorschau der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Zu 1: Umsatzerlöse

	2017 T€ Vorschau	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan	2021 T€ Plan
Freizeitbad Wasserwelt	940	965	965	965	965
Bäderbestand (BBP, SpbH und Sommerbäder)	905	1.004	926	802	979
Sauna Wasserwelt	330	335	335	335	347
Wellness Wasserwelt	139	143	143	143	148
Saunen BBP und SpbH	153	158	134	114	113
Sonstige Umsatzerlöse Wasserwelt	927	912	913	915	928
Sonstige Umsatzerlöse Bäderbestand	546	547	488	405	542
	3.940	4.064	3.904	3.679	4.022

Besucherzahlen

Wasserwelt	298.677	298.677	298.677	298.677	298.677
BBP, SpbH und Sommerbäder	322.812	359.176	333.311	291.863	359.168
Sauna Wasserwelt (ohne Workout)	34.787	34.787	34.787	34.787	36.033
Saunen BBP und SpbH	13.176	13.176	11.097	8.049	9.670
Gesamt	669.452	705.816	677.872	633.376	703.548

Zu 1: Umsatzerlöse

In die Umsatzerlöse ist eine Anpassung der Eintrittsentgelte um durchschnittlich 4 % ab dem Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von insgesamt 85 T€ einbezogen worden. Allgemein wird in den Sommerbädern ab 2018 wieder von durchschnittlichen Sommerbadbesuchen ausgegangen.

Die Umsatzerlöse sinken aufgrund der Sanierungsarbeiten im Sportbad Heidberg in den Planjahren 2019 und 2020. Die Arbeiten, die von August 2019 bis einschl. Dezember 2020 eingestellt sind, wirken sich folglich auf die Besucherzahlen aus, weshalb in den Jahren 2019 und 2020 mit einem Rückgang von insges. rd. 100.000 Besuchen im Bereich der Bestandsbäder gerechnet wird. Auch der Saunabereich im Sportbad Heidberg bleibt wegen des Neubaus komplett geschlossen. Allgemein wirken sich die Besucherrückgänge in den Bestandssaunen negativ auf die Umsatzerlöse aus.

In der Saunananlage der Wasserwelt mit Fünf-Sterne-Premium Zertifizierung wird ein leichter Anstieg prognostiziert.

Bei den sonstigen Umsatzerlösen aus Vermietung und Verpachtung handelt es sich für das Freizeitbad um Erträge aus der partiarischen Verpachtung des Fitnessstudios sowie der diesbezüglichen Nebenkostenerstattung. In den anderen Bädern handelt es sich im Wesentlichen um Vermietung an das Rehaszentrum, die Verpachtung der Kioske in den Sommerbädern und die Vermietung an einen Friseurbetrieb. Darüber hinaus fließen u. a. die Erlöse aus dem Kursbetrieb ein.

Zu 2: Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind Erträge aus dem Abgang des Anlagevermögens sowie Erträge aus Versicherungsleistungen eingestellt. Zinserträge werden nicht erwirtschaftet.

Zu 3: Materialaufwand

Der überwiegende Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Energieverbräuche und Wasser/Abwasser. Darüber hinaus sind die bezogenen Waren eingestellt. In dieser Position zeigen sich Mehraufwendungen bei den bezogenen Leistungen durch die Fremdvergabe der Nachreinigung in der Wasserwelt. Mehraufwendungen entstehen auch durch die Anpassung von Brandschutzmaßnahmen im Bäderbestand.

Zu 4: Personalaufwand

Der Personalaufwand resultiert aus allen im Unternehmen beschäftigten Mitarbeitern. Der Personalaufwand steigt in 2018 gegenüber dem Vorjahr um 218 T€ an. Hiervon sind in 2017 Einsparungen i. H. v. rd. 91 T€ aufgrund des Wegfalls von Entgeltfortzahlungen bis Aug. eingerechnet.

Darüber hinaus sind in den Folgewirtschaftsjahren Tarifierpassungen i. H. v. 2,5 % (2018 = 120 T€, 2020) bzw. 2,3 % (2019, 2021) eingerechnet worden. Durch die Fremdvergabe der Nachtreinigung wird einem stärkeren Anstieg der Personalaufwendungen entgegengewirkt.

Berücksichtigt wurden ebenfalls der anteilige Personalaufwand für den betrieblichen Ruheohn, Beihilfen, die GuV sowie der Aufwand für den Pensionssicherungsverein und die Unterstützungskasse.

Zu 5: Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen durch die in diesem Wirtschaftsplan angegebenen Investitionen, insbesondere durch die Sanierung des Sportbades Heidelberg durch das höhere Investitionsvolumen im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2017 an. In den Jahren 2018 sowie in 2019 fallen Teilwertabschreibungen i. H. v. 215 T€ und 125 T€ durch die in diesen Wirtschaftsplan einbezogene Investitionsmaßnahme SpbH an. Für die Baumaßnahme Sportbad Heidelberg fallen nach jetzigem Planungsstand sowie auf Basis des Investitionsvolumens i. H. v. 9,6 Mio. € rd. 378 T€ jährliche Abschreibungen an.

Zu 6: Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten für Marketing, Versicherungen, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie für Berufsförderungsmaßnahmen enthalten.

Zu 7: Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern werden Grund- und Kfz-Steuer ausgewiesen. Andere Steuern fallen wegen der Gemeinnützigkeit der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH nicht an. In der Wasserwelt sind erstmalig Grundsteuern i. H. v. 18 T€ erhoben worden, welche das Ergebnis nach Nebenkostenerstattungen zusätzlich um 6 T€ belasten. In 2017 ist eine Nachzahlung für die Jahre 2015 bis 2017 eingestellt.

Zu 8: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese werden nicht generiert

Zu 9: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen resultieren aus der Fremdfinanzierung der Investitionen. Alle Darlehen werden zu Kommunkonditionen aufgenommen. Neuaufnahmen wurden mit einem Zinssatz in Höhe von 2,5 % berechnet und eingestellt. Die gesamte Investition i. H. v. 9,6 Mio. € für das Sportbad Heidelberg wird ab 2018 bis 2021 über einen Zwischenfinanzierungsvertrag mit der Stadt Braunschweig abgebildet. Während dieses Zeitraums sind 1,0 % Zinsen eingestellt. Dieser Zinsaufwand i. H. v. insgesamt 64,2 T€ bis 2020 wird entsprechend eines bilanziellen Wahlrechts mit aktiviert. Eine Darlehensaufnahme für die gesamte Investitionssumme ist Mitte 2021 vorgesehen. In 2021 sind für die Baumaßnahme Sportbad Heidelberg nach jetzigem Planungsstand sowie auf Basis des Investitionsvolumens i. H. v. 9,6 Mio. € rd. 165 T€ Zinsaufwand angesetzt.

Die Planung enthält mehrere Variable, die zu einer Verbesserung oder Verschlechterung des Ergebnisses führen können:

Risiken:

- Schadenersatzforderungen von Dritten im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Bades
- Eventuelle Preissteigerungen bei den Betriebskosten, die über der bereits berücksichtigten Preissteigerungsrate liegen.
- Geringere Besucherzahlen, die zu geringeren Erträgen führen
 - a) aufgrund des Eintritts in das Fitnessstudio Workout (Abwanderung der "Normalzahler")
 - b) durch niedrigere Temperaturen in der Sommersaison in den Sommerbädern.
 - c) aufgrund eines Überangebotes an Innenwasserflächen in Braunschweig

Chancen:

- **Überplanmäßige Besucherzahlen und daraus resultierend höhere Erträge:**
 - a) höheres Besucheraufkommen (Direktzahler) aufgrund des Austritts aus dem Fitnessstudio Workout,
 - b) höhere Besucherzahlen in den Sommerbädern durch höhere Temperaturen in der Sommersaison.
- Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kursprogramms durch Schaffung neuer Angebote.
- Erträge durch Regressforderungen, die die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Bau der Wasserwelt ggü. Dritten realisiert.
- Der in diesem Wirtschaftsplan ausgewiesene Zinsaufwand für anstehende Darlehensaufnahmen oder Prolongationen ist mit einem Zinssatz i. H. v. 2,5 % gerechnet worden. Bei einem geringeren Zinssatz zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahmen ergeben sich Einsparungen.

Zur Reduzierung der Risiken bzw. zur Realisierung der Chancen werden Marketingmaßnahmen durchgeführt, um die angesetzten Besucherzahlen zu erreichen und die Umsatzerlöse zu steigern. Dazu zählen z. B. anlassbezogene Werbekampagnen, die Prüfung neuer Angebote sowie Maßnahmen des Controlling zur Erfassung des Werbeeffektes und zur Überwachung der Besucherzufriedenheit, der Besucherfrequenzen sowie des internen Berichtswesens.

Um auch in Zukunft die prognostizierten Ergebnisse erreichen zu können bzw. den Verlustausgleich weiter zu senken, wird es weiterhin nötig sein, alle Bereiche des Unternehmens intensiv zu betrachten. Dabei gilt es, Strukturen wenn nötig zu verändern und mit einer bedarfsgerechten Reduzierung des Angebotes auf die tatsächliche Nachfrage zu reagieren. Angebote mit größerem Marktpotential sind dabei bevorzugt zu behandeln.

4. Investitions- und Finanzplan

	2017 T€ Vorschau	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan	2021 T€ Plan
Sachanlagen					
Baunebenkosten (Nachaktivierung WW)	-	-	-	-	-
sonstige Investitionen Wasserwelt	200	384	300	300	300
Sanierung SpbH	100	500	2.000	6.500	500
sonstige Investitionen Bäderbestand	275	493	262	280	280
Summe Sachanlagen gesamt	575	1.377	2.562	7.080	1.080
Finanzanlagen	-	-	-	-	-

Der Investitions- und Finanzplan gibt die geplanten Investitionen für die Sanierung des Sportbades Heidelberg, die Wasserwelt und die übrigen Bäderstandorte im jeweiligen Jahr wieder. In den aufgezeigten Geschäftsjahren ist eine Investitionssumme von insgesamt 9,6 Mio. € für den Standort Sportbad Heidelberg einbezogen.

	2017 T€ Vorschau	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan	2021 T€ Plan
Mittelherkunft					
Jahresergebnis	-8.252	-8.799	-8.757	-8.681	-9.203
sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-62				
Abschreibungen	2.270	2.525	2.498	2.350	2.712
Cashflow	-6.044	-6.274	-6.259	-6.331	-6.491
Verlustrücklage	8.252	8.799	8.757	8.681	9.203
a) Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	7.831	8.350	8.310	8.238	8.733
b) Stadt Braunschweig	421	449	447	443	469
Fremdkapitalaufnahme	-	412	169	325	485
Cashpoolabruf	-	600	2.000	6.500	500
vorhandene Liquidität	552	-	-	-	-
Summe Mittelherkunft	2.760	3.537	4.667	9.175	3.697
Mittelverwendung					
Finanzbedarf Sachanlagen	575	1.377	2.562	7.080	1.080
Tilgung langfristiger Fremdmittel	2.185	2.160	2.105	2.095	2.617
Summe Mittelverwendung	2.760	3.537	4.667	9.175	3.697

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH benötigt nach heutigem Stand zur Finanzierung des neuen Freizeitbades insgesamt ca. 35,4 Mio. € ohne die erworbenen Grundstücke.

Der Cashflow ist im Planungszeitraum dauerhaft negativ. Dieses entsteht dadurch, dass ein Bad aufgrund der sozialverträglichen, nicht kostendeckenden Eintrittsentgelte ein Zuschussbetrieb ist. Weil die Tilgung ab dem Jahr 2016 der Abschreibung weitestgehend angepasst ist, resultiert der negative Cashflow primär aus dem negativen Betriebsergebnis (ohne AfA) sowie dem Zinsaufwand für die Darlehensaufnahmen der Investitionen und dem daraus resultierenden Zinsaufwand, der dauerhaft für den Erwerb der Grundstücke an der Hamburger Straße zu zahlen ist.

5. Bilanzplan

	Ist T€ 31.12.16	Vorschau T€ 31.12.17	Plan T€ 31.12.18	Plan T€ 31.12.19	Plan T€ 31.12.20	Plan T€ 31.12.21
Aktiva						
A. Anlagevermögen	42.110	40.413	39.221	39.288	44.518	42.361
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	90	84	80	74	69	70
II. Sachanlagen	42.020	40.329	39.141	39.214	44.449	42.291
a) Grundstücke und Bauten	35.967	34.428	33.103	31.512	30.087	34.793
b) techn. Anlagen und Maschinen	4.226	4.029	3.856	3.645	3.431	6.193
c) andere Anlagen, Betriebs- u. GA	1.827	1.726	1.628	1.502	1.376	1.351
d) Anlagen im Bau	-	100	600	2.600	9.600	-
III. Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-
B. Umlaufvermögen	982	821	913	913	913	938
I. Vorräte	86	86	86	86	86	86
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	568	568	568	568	568	568
III. Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	328	167	259	259	259	284
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29	29	29	29	29	29
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	43.121	41.263	40.163	40.230	45.460	43.328

Passiva						
A. Eigenkapital	1.524	1.524	1.524	1.524	1.524	1.524
I. Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023
II. Kapitalrücklage	-	-	-	-	-	-
III. Gewinnrücklagen	501	501	501	501	501	501
VI. Bilanzverlust	-	-	-	-	-	-
B. Rückstellungen	2.239	2.052	2.017	1.950	2.450	1.950
C. Verbindlichkeiten	38.697	37.026	35.960	36.095	40.825	39.193
D. Rechnungsabgrenzungsposten	661	661	661	661	661	661
Summe Passiva (Bilanzsumme)	43.121	41.263	40.163	40.230	45.460	43.328

Bilanzkennzahlen:

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme	0,04	0,04	0,04	0,03	0,04
Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95
Verschuldungsquote: FK/EK	25,64	24,92	24,96	28,40	27,00
Anlagedeckungsgrad I: EK/AV	0,04	0,04	0,04	0,03	0,04

Bis zur Fertigstellung des sanierten Sportbades Heidberg zu Beginn des Jahres 2021 erhöhte sich die Bilanzsumme. Mit der Aktivierung im Jahr 2021 beginnt zeitgleich die Abschreibung, die sich gegenläufig auswirkt.

Erst nach endgültiger Klärung der strittigen Forderungen und Gegenforderungen können die Gesamtkosten für den Bau des Freizeitbades beziffert werden.

Die Bilanzkennzahlen sind aufgrund des Umstandes, dass die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH ein auf Dauer angelegter Zuschussbetrieb im Bereich der Daseinsvorsorge ist, nicht aussagekräftig.

Anlage 1**Erfolgsvorschau - Wasserwelt**

	2017 T€ Vorschau	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan	2021 T€ Plan
1. Umsatzerlöse	2.336	2.355	2.356	2.358	2.388
2. Sonstige betriebliche Erträge	3	-	-	-	-
	2.339	2.355	2.356	2.358	2.388
3. Materialaufwand	-1.307	-1.495	-1.527	-1.560	-1.595
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-971	-990	-1.015	-1.041	-1.068
b) Bezogene Leistungen	-336	-505	-512	-519	-527
4. Personalaufwand	-2.695	-2.613	-2.664	-2.792	-2.901
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.653	-1.687	-1.722	-1.728	-1.730
6. Sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-361	-373	-378	-382	-385
7. Sonstige Steuern	-52	-18	-18	-18	-18
Betriebsergebnis	-3.729	-3.831	-3.953	-4.122	-4.241
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	-945	-900	-808	-718	-681
Zinsergebnis	-945	-900	-808	-718	-681
10. Jahresergebnis Wasserwelt	-4.674	-4.731	-4.761	-4.840	-4.922

Anlage 2

Erfolgsvorschau - Bäderbestand

	2017 T€ Vorschau	2018 T€ Plan	2019 T€ Plan	2020 T€ Plan	2021 T€ Plan
1. Umsatzerlöse	1.604	1.709	1.548	1.321	1.634
2. Aktivierte Eigenleistungen	6	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	52	41	43	45	48
	1.662	1.750	1.591	1.366	1.682
4. Materialaufwand	-1.279	-1.354	-1.213	-1.081	-1.340
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-886	-908	-846	-760	-885
b) Bezogene Leistungen	-393	-446	-367	-321	-455
5. Personalaufwand	-2.947	-3.236	-3.217	-3.130	-3.109
6. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-617	-838	-776	-622	-982
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-301	-307	-309	-311	-307
8. Sonstige Steuern	-2	-2	-2	-2	-2
Betriebsergebnis	-3.484	-3.987	-3.926	-3.780	-4.058
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-94	-81	-70	-61	-223
Zinsergebnis	-94	-81	-70	-61	-223
11. Jahresergebnis Bäderbestand	-3.578	-4.068	-3.996	-3.841	-4.281